

**TAVHID****WISSEN KONTROLLIERT DEN GLAUBEN****Wurden nur Männer als Propheten gesandt?**

Posted on 5. Dezember 2012 by Baycan Yanar



**“Es steht keinem Menschen zu, daß Gott zu ihm spricht, es sei denn, durch Eingebung oder hinter einer Trennwand, oder indem Er einen Boten schickt, der mit Seiner Erlaubnis eingibt, was Er will. Er ist erhaben und weise”**. Koran 42:51

Der Vers impliziert die Verschiedenartigkeit der Offenbarungsarten. Wie der Vers darstellt, spricht Gott mit dem Menschen nicht auf direktem Wege, sondern durch Inspiration, hinter einem Schleier oder durch einen Boten (Engel). Diese sind die Dialogarten zwischen Gott und Mensch.

Nach den meisten Koranexegeten waren die Propheten durchaus nur Männer gewesen. Hierbei stützen sie sich an folgende Verse:

**“Auch vor dir entsandten Wir nur Männer, denen Wir Offenbarung gaben, aus dem Volk der Städte”**. Koran 12:109

**“Und Wir entsandten vor dir lediglich Männer, denen Wir Offenbarung zuteil werden ließen – fragt nur diejenigen, die die Ermahnung besitzen, wenn ihr nicht wisset”**. Koran 21:7

Im Koran heißt es aber auch, dass Frauen Offenbarungen erhalten haben wie z.B.: *“Und Wir gaben der Mutter von Moses ein: “Säuge ihn..” 28:7 und “Einst sprachen die Engel: “Maria, dich hat Gott auserkoren, geläutert und dich vor allen Frauen der Welt auserwählt” 3:42.*

Die genannten Koranverse **12:109 & 21:7** wurden jedoch in einigen Koran Ausgaben falsch übersetzt in dem die Begriffe “Mann” als “Mensch” ersetzt wurden: **“Auch vor dir entsandten Wir nur Menschen, denen Wir Offenbarung gaben”** **Siehe Yüce Kur’an bearb. von 3 Theologen (Ankara Okulu)** wie auch die Koran Ausgabe von **Mustafa Öztürk**. Es wird behauptet, dass die Übersetzung als “Mann” einen Widerspruch

erzeugen würde, da in anderen Stellen davon die Rede ist, dass auch Frauen offenbart wurde und von Qurtubi erläuterten Kontext (in *el-Camiu li-Ahmaki'l Kur'an 9/413-14*) als Argument verwendet wird, dass es sich nur um Menschen, nicht als "Männer" gehandelt haben könnte. Im arabischen kommt der Begriff "Rajulin" vor, welches tatsächlich "Mann" bedeutet. Der Koran verwendet den Begriff "Rajulin" und deren Ableitungen immer im Zusammenhang mit etwas männlichem:

**(4 – NĪSĀ) 98** / النساء - "Ausgenommen davon sind die unterdrückten Männer" (**arrijali**).

**(24 – NŪR) 31** / النور "von ihren männlichen Dienern" (**al rijali**).

**(4 – NĪSĀ) 34** / النساء - "Die Männer (**al rijalu**) stehen den Frauen in Verantwortung".

**(33 – AHZĀB) 4** / الأحزاب "Gott hat keinem Manne (**rajulin**) zwei Herzen in seinem Innern gegeben, noch hat Er jene unter euren Frauen, die ihr Mütter nennt, zu euren Müttern gemacht".

Wie kann es sein, dass der Koran in zwei Stellen klarstellt, dass nur Männern offenbart wurde, und in anderen Stellen davon die Rede ist, dass auch Frauen Offenbarungen erhielten?

Hierbei wollen wir den herangeführten Kontext von Qurtubi genauer betrachten:

*Diese Verse wurden als Antwort auf die Frage herabgesandt, wo es hieß, weshalb Gott keine Engeln als Propheten/Führer schickte. Qurtubi (gest. 1273) bringt den Vers 8 der Sura (6) Enam als Erläuterung zum Kontext, wo es darin heißt: "Sie sagen: Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt worden?" (Qurtubi, el-Camiu li Ahkami'l Kur'an 9/413-414; Buruc Yayinlari).*

Interessant ist der Offenbarungsanlass von 12:109. Nach diesem sagten die Polytheisten, dass kein sterblicher Mensch als Prophet erwählt sein könnte, sondern Engeln. Darauf entgegnete der Koran, dass auch zuvor nur sterbliche Männer Offenbarungen erhielten. Im Vers **12:109 & 21:7** geht es nicht um allgemeine Offenbarungen, sondern die Rolle Mohameds als Prophet (naby) und Gesandter (rasul), da dieser als Hauptperson im Vordergrund des Kontextes stand. Sein Status als Prophet & Gesandter erläutert den Vers 12:109.

Laut den Zitaten einiger Gelehrten die von der Mehrheit vertreten wird, legt uns der **Prof. Dr. Süleyman Ates in seiner Koranzyklopädie wie folgt dar:** "Die Propheten (*naby*) sind jene, die nur die Botschaften verkünden was vor ihnen herabgesandt wurde, Offenbarungen erhielten und die Gesandten jene, die mit neuen Gesetzen (Scharia) ausgestattet waren und die früheren Botschaften bestätigten bzw. die Offenbarungen dem Volk verkündeten. Daher ist jeder Gesandter (*rasul*) ein Prophet (*naby*), aber nicht alle Propheten sind Gesandte gewesen" (**Prof. Dr. Süleyman Ates Kur'an Ansiklopedisi 16/522**). Dieser Analogieschluss schliesst nicht aus, dass Maria und die Mutter von Moses ebenfalls Prophetinnen waren.

Daher müsste es wie folgt heißen: "**Auch vor dir entsandten Wir nur Männer** (als Propheten und Gesandte), **denen Wir Offenbarung gaben, aus dem Volk der Städte**" vgl. **Diyanet İşleri; Ali Bulaç; Diyanet Vakfı; Elmalılı Hamdi Yazır; Hasan Basri Çantay; Suat Yıldırım; Abu a'la Maududi; Süleyman Ateş.**

Aus den Primärquellen lässt sich herausstellen, dass die Frauen ebenfalls Prophetinnen waren, jedoch keine Gesandte als solche, die mit Gesetzen ausgestattet waren und als Führerinnen ein Volk leiteten, sondern jene, die Offenbarungen (*wahy*) erhielten. Zwischen Prophetentum als Gesandte und dem Erhalten einer Offenbarung (*wahy*) wird im Koran anhand dieser Koranverse unzweideutig differenziert. Jede der genannten Personen empfangen Offenbarungen, wobei explizit die Männer im Koran als Propheten mit einem Gesandten Status definiert werden.

Durch einen Analogieschluss dieser Primärquellen lässt sich zeigen, dass bei den Propheten im Gegensatz zu den Gesandten kein Unterschied zwischen Mann und Frau gemacht wurden.

This entry was posted in [Allgemein](#). Bookmark the [permalink](#).

---

**TAVHID - Design & Editted by Ummah Themes**  
*Proudly powered by WordPress.*